

**B:** Nach dem Morgenyoga und der Biogemüselieferung stöhnt die achtsame bürgerliche europäische Linke:

**A:** Ich weiß schon, ich bin superprivilegiert, aaaaaaber

**C:** Aaaaaaber

**B:** Aaaaaaber

### Aber

**C:** Schauen Sie, dieser Mann hier: sitzt auf einer Riesencouch auf seinem Balkon. In einer Hand hält er das Textbuch, mit der anderen zeigt er auf den Plastikflamingo, und er donnert:

**A:** »Ich bin ein Mann, an dem mehr gesündigt, als er sündigte! ...«<sup>5</sup>

**B:** Schauen Sie, dieser Mann. Wie er in den leeren Hinterhof schreit

**C:** Wie entdecken wir neue Muskeln im Körper?

**B:** Sie fangen an wehzutun

**C:** Der Raum, der sich zwischen dem Balkon und der vorderen Hauswand, zwischen dem privaten, versteckten Organ und dem Hautmantel erstreckt – das eigene Zuhause –, fängt plötzlich, endlich an, wehzutun

**B:** Während er auf seinem Balkon sitzt, seine Pflanzen gießt und vor dem Essen niemals vergisst »Namaste für alles, was ich habe« zu sagen, hat er in seinem Herzen insgeheim angefangen, sich selbst und seinen Scheißtulpenbalkon zu verfluchen: Mein Gott, halt einfach die Klappe. Du sitzt in deinem schicken Zuhause, bedankst dich für deine Privilegien und denkst über die Situation des zeitgenössischen Theaters nach?

**A:** »Ich bin ein Mann, an dem mehr gesündigt, als er sündigte!« Ich bin eine Risikogruppe!

**C:** Im Ernst, halt die Klappe

\*

**B:** Jetzt klopfen die Wörter an seine Fenster und jetzt sind die Wörter an die Wände getaggt, und der Mann hetzt in der Quarantäne hin und her, zwischen dem Balkon und der Hausfront

**C:** Er ist isoliert im Raum zwischen dem Hinterhofbalkon, den Straßen draußen und dem Kontaktverbot dazwischen

**B:** Die eigene Haut fängt an, sich gegen den Körper, den sie bedeckt, aufzulehnen

**C:** Die eigene Haut ist jetzt ein Teil des Angriffs und wird die Krankheit schließlich übertragen

**B:** Auf die Hinterhofbalkone, in die gemütlichen Privatwohnungen, auf die Idee von dem, was wir glauben zu sein, und auf das, was wir wirklich sind

**A:** Natürlich weiß ich schon, ich bin superprivilegiert, aaaaaaber

**C:** Aaaaaaber

**B:** Aaaaaaber

**C:** Verzeihung, aber könntest du vielleicht diese Fahrstuhlmusik ausmachen, sie macht mich verrückt

**A:** Ja, mich auch

**B:** Zwischen der Haut und dem Bauchraum, der Hausfront und dem Hinterhofbalkon

**C:** Gaza und Tel-Aviv, den Ägäisinseln und Berlin

**B:** Und mit einer Schale Erdbeeren und Bananen sitzt der König auf seiner Couch zwischen den Pflanzen

**C:** Und spielt seine Rolle